

# TELLIPOST

NR. 497 FEBRUAR 2023 | 50. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

## Geld für eigene Ideen?



Foto: zVg



### Ihr Partner für alle Reinigungen!

#### Wir übernehmen für Sie:

- Hauswartung
- Reinigung (Wohnung, Büro etc.)
- Umzug / Transport / Entsorgung
- Möbelmontage
- Gartenpflege

#### Kontakt:

Tel: 062 822 70 15  
Mobil: 076 392 70 15

#### Wer wir sind:

Telli Reinigung GmbH  
Geschäftsführer: Qemajl Hoxha  
Neuenburgerstrasse 2  
5004 Aarau

Mail: [info@tellireinigung.ch](mailto:info@tellireinigung.ch)  
Web: [www.tellireinigung.ch](http://www.tellireinigung.ch)



Freitag, 27. Januar 2023 ab 18.30 Uhr

## Kleines chinesisches Buffet

À discretion

Kosten pro Person exkl. Getränke 32.– (Januar Aktion)

Samstag, 11. Februar ab 18.30 Uhr

## Asiatisches Masala Buffet

À discretion

Kosten pro Person exkl. Getränke 42.–

Es gibt verschiedene Fleischarten, verschiedene Gerichte dazu verschiedene Beilagen

Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir Sie um eine Reservation: [telliegge@gmail.com](mailto:telliegge@gmail.com) oder 078 672 13 55 oder 062 822 63 28

Das Telli-Egge Team freut sich auf Ihren Besuch

INFO: Montag, 13. März bis Montag, 20. März Betriebsferien.  
Karfreitag, 7. April bis Ostermontag, 10. April geschlossen.  
Ab Dienstag, 11. April normal offen

Restaurant Telli-Egge, Girixweg 12, 5000 Aarau



## Spielen, Lachen, Singen, gemeinsames Erleben, Forschen, und Sprachförderung

All das und vieles mehr wird in unserer **Spielgruppe Känguru** an der Kirchbergstrasse 16 in Aarau angeboten.

Es hat noch **freie Plätze**, komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!

Eintritt jederzeit möglich.

Informationen zum Angebot, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: [www.kita-kaenguru.ch](http://www.kita-kaenguru.ch)

Anmeldungen ab sofort online möglich.

Auskunft:

Morena Bonetta Spichtig,

062 822 37 39 (9.00–16.30 Uhr, ausser Mittwoch)

## Rundum-Sorglos-Paket

Erfolgreicher Immobilienverkauf von A-Z,  
mit bewährtem Vermarktungskonzept;  
engagiert, kreativ & verhandlungssicher!

[remax-aarau.ch](http://remax-aarau.ch) Pelzgasse 7 5000 Aarau 062 501 5000



## INHALT | IMPRESSUM

## EDITORIAL

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Euses Aarau, eusi Idee	4
Menschen in der Telli: Lukas Häusermann	7
Bachverein	9
Klimapost	11
Endlich tut sich etwas!	13
Telli erleben	13
Einladung zur MV & Jahresbericht	14
Wahlen & Erhöhung Mitgliederbeitrag	18
Aufruf Leser*innen Forum und	
Aufruf Mitarbeit Redaktion	20
Gesellige Singrunde «Voices of Telli»	20
QV-Blog	21
KIFF-Blog	23
Primarschule	24
Rätsel	25
Veranstaltungen	27

## HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch  
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

## AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.  
Die Tellipost kann abonniert werden.  
Jahresabonnement Fr. 30.– (Postversand)

## REDAKTIONSTEAM

Michael Andres, Ändu Feller, Claudia Gerber, Hansueli Trüb, Olivia Schütt, Urs Winzenried, Stefan Worminghaus

## ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost  
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau  
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

## REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

## ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

## DRUCK

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,  
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

## Liebe Leserinnen, liebe Leser



Heute habe ich mich für die schwarzen Socken entschieden. Nicht die blauen und auch nicht die grauen. Wäre ich ein Model und würde mich für ein Fotoshooting bekleiden, würde ich dieser Entscheidung grosse Aufmerksamkeit schenken. Dem ist jedoch nicht so, und die Entscheidung, welche Farbe ich an den Füessen trage, ist für mich wie für mein Umfeld ziemlich unwichtig. Morgen Abend esse ich kein Fleisch, und ich kaufe Gemüse, welches aus der Region stammt. Dieser Entschluss rettet nicht die Welt, hat aber doch reale Auswirkungen auf meine Umwelt, den CO<sub>2</sub> Ausstoss, das Tierwohl usw. Die Entscheidungen, welche Ausbildungen ich absolvierte, hatte und hat weiterhin langfristigen Einfluss auf mein Leben. Der Beruf bestimmt, welche Tätigkeiten ich tagtäglich ausübe, mit welchen Leuten ich zusammenarbeite, wieviel ich verdienen kann. Im Leben fallen wir unzählige Entscheide. Manche sind wichtig und mit weitreichenden Folgen, andere eher nebensächlich. Täglich, stündlich, ja jede Minute steht eine Entscheidung an. Trinke ich noch einen Kaffee? Ist es jetzt hell genug, damit ich das Licht ausschalten kann? Einige meiner Entscheidungen haben unmittelbare Auswirkungen auf meine Mitmenschen. So halte ich mich an die Geschwindigkeitsgrenzen, auch wenn ich es eilig habe. Ich löse Konflikte gewaltfrei, auch wenn ich das als Vierjähriger noch nicht konnte. Nebst den eigenen kommen die kollektiven Entscheidungen hinzu. Sei es in einer Arbeitsgruppe, in der man so lange einen Kompromiss erarbeitet, bis alle zustimmen können oder bei Wahlen und Abstimmungen mit Mehrheitsbeschluss. Auch in der vorliegenden Ausgabe der Tellipost befinden sich einige Beiträge, in denen es unter anderem um Entscheide geht. Im Beitrag der Klimapost lesen Sie, was und wie wir konkret durch unser Kaufverhalten und unseren Umgang mit Gebrauchsgegenständen den Ressourcenverbrauch steuern können. Was Sie als Mitglied des Quartiervereins Telli beschliessen können, erfahren Sie in der Einladung zur Mitgliederjahresversammlung. Warum sich Fische entschieden, sich in einer Röhre statt im offenen Bach aufzuhalten und weshalb das für einige Fische auch lebensgefährlich sein könnte, gibt der Bericht des Bachvereins wieder. In der Titelgeschichte berichten wir über das partizipative Budget. Bei diesem Projekt können alle mitwirken und mitentscheiden. Sehr niederschwellig können Ideen eingebracht werden, es stehen Fr. 50'000.– zur Realisierung zur Verfügung und alle BewohnerInnen von Aarau können mitentscheiden, was umgesetzt werden soll. Mich würde es sehr freuen, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser sich entscheiden würden, eine Projektidee einzugeben, damit möglichst viele spannende Projekte zur Auswahl stehen, über welche wir entscheiden können.

Ändu Feller

## TITELGESCHICHTE

Redaktion Tellipost

Michael Andres | michael\_andres@bluewin.ch

## Euses Aarau, eusi Idee – das Pilotprojekt der Stadt gibt der Bevölkerung die Zügel in die Hand

Ab Februar 2023 testet die Stadt Aarau ein neuartiges Konzept: Über ein partizipatives Budget entscheiden die Bewohnerinnen und Bewohner, wie ihre Stadt in Zukunft aussehen soll. Insgesamt stehen CHF 50'000 für Projektideen aus der Bevölkerung zur Verfügung. Auf einer Internetplattform können Vorschläge für die Verwendung dieses Geldes gemacht und gemeinsam weiterentwickelt werden. Nach einer Abstimmung werden die Gewinnerprojekte dann mit dem partizipativen Budget unterstützt. Der Hintergedanke dabei ist, dass viele Menschen und Vereine Ideen haben, was es in ihrer Umgebung noch brauchen könnte, die Hürden aber oft zu hoch sind, um diese in die Realität umzusetzen.

### Inspiration aus Zürich

Klingt utopisch? Nein! Erste Versuche sind bereits Realität. Zum Beispiel mit der «Quartieridee Wipkingen», die 2020/2021 umgesetzt wurde. Zum Fliegen gebracht haben dieses Projekt unter anderem der Verein Urban Equipe, der auch in Aarau wieder involviert ist, sowie der Verein Nextzürich.

Gut einen Monat lang hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des Zürcher Quartiers Wipkingen Zeit, ihre Ideen fürs Quartier auf einer partizipativen Internetplattform zu beschreiben. Die Eingabe war bewusst niederschwellig gehalten, man musste nur einen Titel und ein Textfeld eingeben.

Nach dem Ende des Eingabefensters traf sich die Urban Equipe mit der Stadtentwicklung Zürich, um alle Ideen durchzugehen und auf ihre Machbarkeit hin zu prüfen. Sie mussten ein Budget von maximal 40'000 CHF aufweisen, gemeinnützig sein, eine Bewilligungsmöglichkeit für den Durchführungsort glaubhaft machen, selbst umsetzbar sein, und mindestens eine Person musste sich dafür zuständig zeigen. Für alle Ideen wurde eine Antwort formuliert, die dann auf der Plattform veröffentlicht wurde. Basierend auf dem Feedback, konnten die Ideen mit der Unterstützung der Organisator\*innen dann konkretisiert werden. Schlussendlich wurden aus 99 eingereichten Ideen so 27 konkrete Projektvorschläge, über die man während dreier Wochen abstimmen konnte.

Seither werden die acht Siegerprojekte im Quartier umgesetzt. So wurden zum Beispiel unter dem Motto «Essbares Wipkingen» im Waidspitalpark Beeren und Obstbäume gepflanzt. Die Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit haben mobile Skateboard-Elemente gebaut (Bild). Auf dem Röschibachplatz gibt es jetzt Baumtische, die bereits rege genutzt werden. Und der Verein CALA plant Quartierpavillons und eine fliegende Bar.

Es wurden sogar einige Projekte umgesetzt, die nicht gewonnen haben. Entweder, weil sich die Menschen, die dahinter stecken, den Mut nicht nehmen liessen und im Prozess Kompliz\*innen oder Unterstützung gefunden haben. Oder weil sich die Stadt von einer Idee inspirieren liess und sie einfach in die Tat umsetzte, wie z.B. die neuen Trampoline auf der Landenbergwiese. Das freut die Urban Equipe natürlich sehr, deren Erfahrungen nun in die Durchführung der Stadtidee Aarau einfließen.

### Inspirierte aus Aarau

Inspiriert hat die Urban Equipe mit der «Quartieridee Wipkingen» auch den Aarauer Verein morn ([www.verein-morn.ch](http://www.verein-morn.ch)), welcher nun ebenfalls beim hiesigen Pilotprojekt mitwirkt. morn wurde von zwei Studentinnen, Anita Beka und Anna Bossard, gegründet. Die beiden Freundinnen kennen sich seit der Kantizeit und wohnen respektive arbeiten heute in Aarau. Beide haben in Zürich studiert und haben dort das Konzept des Bürgerhaushalts kennengelernt. Sie waren beeindruckt, wie viele kreative Ideen eingereicht worden waren. «Wir wollten unbedingt wissen, was für Ideen in Aarau noch in den



Foto: «Verein morn»

Die Jugendlichen der OJA bei der Montage der mobilen Skateboardelemente



Anita Beka und Anna Bossard

Köpfen stecken.» Darum beschlossen die beiden im Herbst 2021, in der Aarestadt selbst einen solchen Prozess zu initiieren. Wie sich herausstellte, rannten sie mit diesem Vorschlag bei der Stadtverwaltung offene Türen ein: Ein solches Pilotprojekt befand sich bereits in der Planung. So kommt es, dass die beiden heute bei der Umsetzung mithelfen können. Ihr Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu motivieren, ihre Ideen für Aarau zu teilen und beim Prozess mitzumachen. Dazu werden sie im Verlauf des Projekts verschiedene Veranstaltungen durchführen, um die Stadtidee bekannt zu machen und Leute miteinander zu vernetzen. Die beiden finden, es brauche heute andere und einfachere Möglichkeiten, um sich in seiner Stadt einzubringen. Ausserdem hoffen sie, dass sich mit dem partizipativen Budget ein neues Gemeinschaftsgefühl und eine Verbundenheit mit dem eigenen Wohnort entwickelt. Ihre Begeisterung möchten sie darum auch anderen näherbringen.

Anna Bossard

### Wie kann man mitmachen?

Federführend bei der Umsetzung des partizipativen Budgets in Aarau ist die Stadt Aarau selbst. Was die Ziele der Stadt sind und wie man sich beteiligen kann, erzählt Jasmin Odermatt, Programmleiterin Smart City, im Interview mit Michael Andres.

### Was erhoffen sich die Verantwortlichen der Stadt Aarau mit der Durchführung eines partizipativen Budgets 2023?

Jasmin Odermatt: Die Stadt Aarau möchte mit dem Pilotprojekt eigen-initiierte Projekte fördern und damit die aktive Mitwirkung in Aarau stärken. Eine erste Durchführung eines partizipativen Budgets soll zeigen, inwiefern die Aarauer Bevölkerung dieses Mitwirkungsinstrument schätzt und ob sie sich dieses auch für die Zukunft wünscht. Zudem sind wir natürlich gespannt, welche Vorschläge die Aarauerinnen und Aarauer zur Weiterentwicklung der Stadt haben.

### Wann und über welche Kanäle werden die Bewohner\*innen der Stadt über das Projekt informiert?

Jasmin Odermatt: Am 13. Februar geht's los – ab dann bis zum 18. März können Ideen über eine Online-Plattform eingereicht werden. Die Stadt Aarau wird breit über den Start der Stadtidee kommunizieren. In Aarau werden Plakate hängen, es werden Flyer verteilt und alle, die Lust haben, können auch selber Postkarten an Familie und Freunde schicken. Zudem können Interessierte am 18. Februar an einem Stand in der Altstadt vorbeikommen. Alle Informationen finden sich ab 13.2. gebündelt unter [www.stadtidee.aarau.ch](http://www.stadtidee.aarau.ch).

### Die Teilnahme am partizipativen Budget ist nur online möglich. Will die Stadt damit vor allem jüngere Bewohner\*innen ansprechen?

Im Gegenteil, die Stadt Aarau möchte die Teilnahme dadurch für alle möglichst einfach machen. Nie-



Erste Ideen von Aarauer\*innen am Neujahrsanlass

mand muss also Papierbögen ausfüllen und diese ins Rathaus bringen. Alle können ortsunabhängig und zu jeder Zeit ihre Ideen eingeben sowie an der Abstimmung über die Projekte teilnehmen. Der Stadt Aarau ist aber bewusst, dass eine digitale Teilnahme an der Stadtidee nicht für alle der einfachste Weg ist. Deswegen bietet sie auch persönliche Unterstützung an. Alle Personen, die gerne mitmachen würden, aber es ohne Hilfe nicht schaffen, können sich beim Projektteam melden (stadtidee@aarau.ch / 062 836 02 56).

#### **Wie begleitet die Stadt die Auswahl der eingereichten Projekte 2023? Gibt es Kriterien für die Einreichung der Projekte seitens der Stadt?**

Die Stadt Aarau setzt auf eine persönliche Begleitung, denn der Prozess soll möglichst niederschwellig sein. Ich als Programmleiterin Smart City sowie Lea Good, Projektleiterin Stadtentwicklung, sind als Ansprechpersonen für die Bevölkerung verfügbar. Zudem unterstützt der Verein morn das Projekt zur Bekanntmachung der Stadtidee. Die Stadt Aarau möchte, wo nötig, die Projektideen im individuellen Austausch mit der Bevölkerung weiterentwickeln. Das Ziel muss sein, dass am Ende realisierbare Projektkonzepte zur Abstimmung kommen. Nebst aller Offenheit mussten aber einige Kriterien festgelegt werden, damit sozial verträgliche Ideen zur Abstimmung gelangen. Dazu gehört zum Beispiel, dass eine Idee öffentlich zugänglich sein muss und keine Individualinteressen bedient.

**In anderen Städten wurde eine beträchtliche Anzahl der einge-**



#### **reichten Projekte nicht zur Abstimmung freigegeben. Welchen Einfluss nimmt die Stadt bei der Auswahl der Projekte?**

Es ist der Stadt Aarau ein Anliegen, dass keine Ideen kategorisch ausgeschlossen werden. Jede Idee soll diskutiert und, wo nötig, eine Alternative gefunden werden. Hierbei wird auch eine städtische Begleitgruppe helfen. Diese kann eine erste Einschätzung abgeben: Zu welcher Idee ist vielleicht sowieso gerade ein städtisches Projekt geplant? Bei welcher Idee könnte es Schwierigkeiten geben bei der Umsetzung? Die Antworten auf diese Fragen helfen, die Ideen mit den Ideengebenden zusammen weiterzuentwickeln. Zudem helfen die Überlegungen auch für einen transparenten Austausch mit den Ideengebenden, denn so können die Gründe für eine mögliche Ablehnung der Idee direkt diskutiert werden.

#### **Aus welchem Budget kommen die zur Verfügung gestellten 50'000 Franken?**

Das Budget kommt je zur Hälfte aus dem Smart City Investitionskredit sowie aus dem Budget der Quartierentwicklung.

**Kann ein partizipatives Budget aus Sicht der Stadt eine «Konkurrenz» zu bestehenden demokratischen Abläufen und Institutionen**

#### **sein oder ist es eine Ergänzung für mehr Bürger\*innen-Beteiligung?**

Ein partizipatives Budget ist definitiv eine Ergänzung zu den demokratischen Institutionen und Mitteln, die bestehen. Es kann auch als Kompass für die Wünsche und Bedürfnisse einer Stadt betrachtet werden. Während die institutionalisierten Formen der politischen Beteiligung, wie abstimmen und wählen, eine vorgegebene Form haben, ist ein partizipatives Budget offen in der Gestaltung. Es bietet also die Möglichkeit, etwas spielerisch auszuprobieren und kann andere Bevölkerungsgruppen ansprechen.

#### **Wer entscheidet wann über eine Weiterführung des Projektes? Ist geplant, bei einem erfolgreichen Start 2023 den Betrag von 50'000 Franken in den Folgejahren zu erhöhen?**

Im Anschluss an die Stadtidee wird das Pilotprojekt evaluiert. Bis Ende 2023 soll ein Fazit inklusive Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorliegen. Über eine mögliche Weiterführung entscheidet der Stadtrat unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse.

Der Startschuss ist also schon bald – die Initiator\*innen freuen sich ab dem 13. Februar auf Ihre Ideen!

## REDAKTION TELLIPPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

## Menschen in der Telli: Lukas Häusermann



Lukas Häusermann ist im Jahre 1979 in der Telli auf die Welt gekommen und lebt seither mit wenigen Unterbrüchen im Quartier. Heute selber Vater eines 11-jährigen Sohnes und einer 8-jährigen Tochter ist er zusammen mit drei Schwestern an der Maienzugstrasse aufgewachsen. Seine Schulzeit hat er im Aareschulhaus, im Zelglischulhaus sowie an der Alten Kantonsschule verbracht und schliesslich mit der Maturität Typus B (Latein) abgeschlossen. Das Studium der Betriebs- und Kommunikationswissenschaften führte ihn an die Universität nach Bern, wo er 2007 das Lizentiat erlangte. Während der Studienzeit wohnte er zusammen mit Kollegen als Wohngemeinschaft in der Bundeshauptstadt.

Nach dem Studienabschluss kehrte Lukas Häusermann nach Aarau zurück und trat hier seine erste Stelle als Assistent für Verkauf und Marketing in der Privatwirtschaft an. Mit den dabei erworbenen praktischen Erfahrungen wechselte er zu den NOK (heute Axpo) im Bereich strategische Planung und Wirtschaftlichkeit von Wasserkraftwerken. Während dieser Zeit blieb er in Aarau wohnhaft und pendelte täglich nach Baden.

Daran änderte sich auch nichts, als er zu den Industriellen Werken Basel (IWB) wechselte und dort die Funktion des Leiters Asset Management für hydraulische Kraftwerke übernahm. Heute ist er auch Geschäftsführer der Firma Green H2-AG, einer Tochtergesellschaft der IWB.

Ein Wegzug von Aarau kam für Lukas Häusermann und seine langjährige Partnerin Anja, mit der er im Jahre 2010 den Bund der Ehe schloss, nie in Frage. Das Paar wohnte zunächst in einer Altstadtwohnung am Ziegelrain und seit 2013 in einem schönen Eigenheim mit grossem Garten am Sengelbachweg 3 in der Aarauer Telli, also eine Rückkehr in das Quartier seiner Kindheit und Jugendzeit. Die junge Familie schätzt die vielfältigen Vorzüge der Telli, insbesondere die unmittelbare Nähe von Wasser und Wald. Lukas Häusermann wünscht sich für das Quartier eine baldige Sanierung und Beruhigung der stark befahrenen Tellistrasse, und er sieht Handlungsbedarf bei der Sanierung des Hallenbades sowie bei den Kindertagesstätten. In Erinnerung an frühere Jahre bezeichnet er das «Mätteli», den kleinen Spiel- und Fussballplatz neben dem Stauwehr Rüchlig, als einen seiner Lieblingsorte in der Telli. Er pflegt insbesondere in der Nachbarschaft gute Kontakte, die durch die Bekanntschaften der Kinder vielfältig sind. Wichtig für ihn ist ein gesundes Selbstbewusstsein aller Tellianer und Tellianerinnen, dies verbunden mit berechtigtem Stolz auf das grösste Quartier der Stadt Aarau.

Lukas Häusermann ist ein Familiensmann und leistet gerne seinen Beitrag zur Kinderbetreuung und zum Haushalt (z.B. Kochen). Auch an der Arbeit im Garten, zu dem nicht nur

ein Rasen, sondern auch kleine Gemüsebeete, Bäume und Spielgeräte gehören, beteiligt er sich gerne. Er benötigt zur eigenen Zufriedenheit keine Reisen in alle Erdteile der Welt, sondern schätzt die eigene Heimat, z.B. bei Ausflügen mit der Familie, beim Skifahren oder beim Joggen (Teilnahme am Hallwilerseelauf). Die junge Familie liebt aber auch Badeferien, vorzugsweise in Italien, den Wurzeln seiner Frau. Er ist Mitglied verschiedener Vereinigungen, so im Aarauer Bachverein, in der Interessengemeinschaft Meyersche Stollen oder bei den Alt-Pfadfindern St. Georg. Ausserdem amtiert er als Präsident der Finanzkommission der römisch-katholischen Kreiskirche Aarau. Einen wichtigen Stellenwert im Leben von Lukas Häusermann hatte immer auch die Politik. Er wurde 1997 mit 18 Jahren als jüngster Kandidat für die CVP (heute: Mitte) in den Aarauer Einwohnerrat gewählt. Nach seinem durch die Berner Studienzeit bedingten Rücktritt kehrte er 2011 in den Einwohnerrat zurück und setzt nunmehr seit 13 Jahren seine hauptsächlichen Kompetenzen in der Finanz- und Energiepolitik gewinnbringend ein. Bis ins Jahr 2022 war er auch Fraktionschef der Partei der Mitte und gleichzeitig Präsident der Ortspartei Aarau. Er ist, wie er selber sagt, kein «lauter» Politiker, der sich durch möglichst viele Vorstösse profilieren will. Er möchte einfach nicht andere Menschen über sich entscheiden lassen, sondern zur Findung guter Lösungen seinen Beitrag leisten. Dabei ist ihm die Balance zwischen der Eigenverantwortung jedes Einzelnen und dem sozialen Ausgleich wichtig. Das ist das Bild seiner Politik!

## Entwicklung «Telli Ost» - reden Sie mit.

### Darum geht es

Das Industrie- und Gewerbegebiet zwischen der Telli- und der Weihermattstrasse soll zu einem attraktiven und urbanen Wohn- und Arbeitsgebiet mit höherer baulicher Dichte entwickelt werden. Die Stadt Aarau, Grundeigentümerschaften und Baurechtsnehmende erarbeiten dazu bis Ende 2023 einen Entwicklungsrichtplan. Im Rahmen einer städtebaulichen Testplanung entwerfen zurzeit drei Fachteams Projektvorschläge. Diese bilden die Grundlage für ein städtebauliches Richtprojekt für das Gebiet «Telli Ost».

### Ihre Meinung ist wichtig

Eine nachhaltige Entwicklung des Gebiets «Telli Ost» ist uns wichtig. Sie soll gut auf den gesamten Stadtteil Telli abgestimmt sein. Quartierbevölkerung und Interessengruppen sind daher herzlich eingeladen, an zwei Dialogveranstaltungen im Februar und September 2023 den Stand der Planung zu diskutieren.

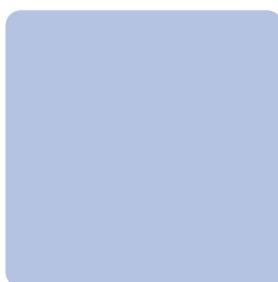
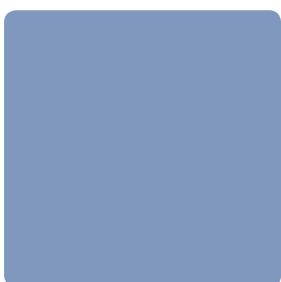
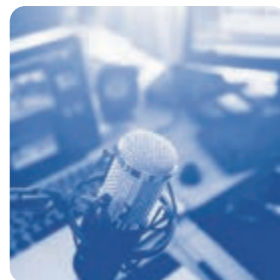
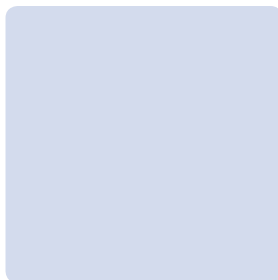
### So können Sie teilnehmen

Die erste Dialogveranstaltung zu den Zwischenergebnissen der Testplanung findet statt am **Dienstag, 14. Februar 2023, von 18.30 bis 22.00 Uhr**. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Ihre Anmeldung richten Sie bis zum 9. Februar 2023 an [kontakt@ampio.ch](mailto:kontakt@ampio.ch). Alle Informationen zur Veranstaltung und zum Durchführungsort erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Ihr Mitwirken.

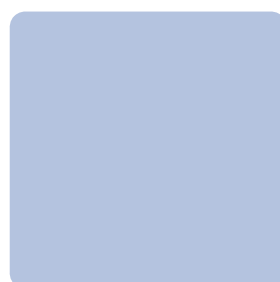
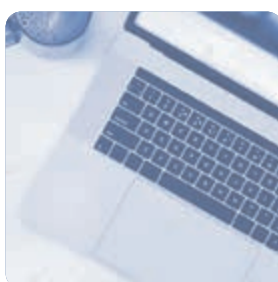
### Auskunft

Gabriela Brack, Stadt Aarau,  
Projektleiterin Stadtentwicklung,  
E [gabriela.brack@aarau.ch](mailto:gabriela.brack@aarau.ch)  
T 062 836 02 96

[www.aarau.ch/telliost](http://www.aarau.ch/telliost)



**Mit uns erreichen Sie  
Ihr Kommunikationsziel.**





**AARAUER BACHVEREIN**

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

## Nur Löcher?

Nur wenige in der Telli werden die im Summergrien versteckten Rohrresten kennen, die früher Wasser abgeleitet haben. Man könnte diese Überreste als völlig nutzlos ansehen und versuchen, bei einer passenden Gelegenheit den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Dem ist zum Glück jedoch nicht so.

Die Natur hat in den letzten Jahrzehnten diese Rohre in Besitz genommen und für ihre Zwecke genutzt.

Das Rohr im Wald beim Tellikindergarten liegt geschützt im dichten Gebüsch, enthält trockenes Laub und wird von Tieren als warmer Unterstand genutzt.



Wildtierkameras zeigen, dass das Rohr am Ufer des Frey-Kanals beim Aaredörfli abwechslungsweise von Katzen, Füchsen, Dachsen, Igel und Iltissen als Schlafquartier verwendet wird. Ausgestossenes Erdmaterial zeigte auch einen periodischen Unterhalt durch die Tiere an.



Überrascht waren Bauarbeiter, als sie die heute stillgelegte Rohrleitung zur Wasserspeisung des Frey-Kanals

mit Kameras überprüften. Feuchtigkeitsprobleme bei den Wohnhäusern auf der nördlichen Seite der Aurorastrasse waren der Auslöser dieser Kontrolle.



Eine Auflage der zuständigen Stelle des Kantons verlangte ein Abfangen der Fische im Rohr vor dessen Trockenlegung. Im Rohr befanden sich Hunderte von Fischen. Es dominierten die Alet (2–60 cm!) und die einige Zentimeter langen Stichlinge. Gefangen wurden jedoch auch zwei Groppen, drei Gründlinge, eine grosse Barbe und ein Hecht mit einer Länge von ca. 45 cm!

Die Fische sind in diesem Rohr sicher vor den Graureihern, den Kormoranen und den Gänsesägern. Ob der Hecht sich zusätzlich auch gleich vom grossen Nahrungsangebot verlocken liess, den dunklen Rückzugsort aufzusuchen, ist möglich...

Alle Fische sind nach der Bestimmung und Zählung wieder im Frey-Kanal eingesetzt worden.

Peter Jean-Richard



Weitere Informationen für Neugierige auf der Homepage des Aarauger Bachvereins: <https://bachverein.ch>

# Die Post nimmt in der Aarauer Telli einen **My Post 24-Automaten** in Betrieb



Ab Ende Januar bietet die Post im Telliquartier neu einen My Post 24-Automaten an. Die Kundinnen und Kunden können dort Pakete und eingeschriebene Briefe rund um die Uhr abholen und aufgeben. Zudem baut die Post derzeit ihre Filiale Aarau Telli umfassend um.

Die Menschen werden immer mobiler – beruflich und in der Freizeit. Die Post reagiert auf diese Entwicklung, indem sie ihre Dienstleistungen an immer mehr Standorten und immer öfter rund um die Uhr zugänglich macht. So zum Beispiel durch die My Post 24-Automaten.

Ab dem 26. Januar 2023 steht neu auch im Telliquartier ein My Post 24-Automat zur Verfügung. Dieser befindet sich auf der Rückseite der Postfiliale Aarau Telli auf dem Telliplatz.

## **Pakete rund um die Uhr abholen und aufgeben**

Nach der Inbetriebnahme des Paketautomaten liegen Pakete, die der Postbote nicht zustellen konnte, neu am My Post 24-Automaten zur Abholung bereit. Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner können somit ihre Pakete neu rund um die Uhr abholen und müssen sich nicht mehr nach den Öffnungszeiten der Filiale Aarau Telli richten. Zudem ist am Automaten auch die Aufgabe von Paketen zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich.

Beim My Post 24-Automaten im Telliquartier handelt es sich um den dritten Paketautomaten, den die Post in Aarau in Betrieb nimmt. Bereits heute finden sich My Post 24-Automaten an der Hauptstrasse 67 (direkt bei der Postfiliale Aarau 1) sowie an der Hauptstrasse 44 in Aarau Rohr. In der ganzen Schweiz gibt es heute bereits über 220 solcher Paketautomaten.

## **Eine moderne Filiale in einem zeitgemässen Design**

Die Post modernisiert zudem seit Mitte Dezember 2022 die Räumlichkeiten und die Infrastruktur der Filiale Aarau Telli. Die neue Filiale präsentiert sich voraussichtlich ab Frühling 2023 in einem zeitgemässen Design mit viel Holz und hellen Farben. Den Kundinnen und Kunden steht während des Umbaus ein Provisorium auf dem Telliplatz zur Verfügung.

## KLIMAPOST

Nana von Felten | telli.klimapost@gmail.com

## Sale! Sale!

**Der Januar steht ganz im Zeichen des Ausverkaufs. Nimm doch gleich drei Paar Schuhe für den Preis von zwei! Eine Alternative wären die drei R: reduce, reuse, recycle - und zwar in genau dieser Reihenfolge.**

Das letzte R für Recycling wird in der Schweiz relativ gut umgesetzt: von den rund 6,1 Millionen Tonnen Siedlungsabfällen im Jahr 2021 wurden 52% separat gesammelt und recycelt. 1990 betrug dieser Anteil erst 29% (Bundesamt für Statistik)! Das zweite R für reuse (Wiederverwendung) erfordert Kreativität und nicht zuletzt auch Können, wenn man es im Alltag umsetzen möchte. Die grösste Herausforderung ist wahrscheinlich das erste R für reduce, weil es mit Verzicht gleichgesetzt wird. Dabei ist die Überlegung, was man wirklich braucht und was eben nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt, ganz zentral, wenn man den Ressourcenverbrauch oder den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck senken will.

### Reduce

Reduzieren kommt an erster Stelle, denn am nachhaltigsten ist es, etwas gar nicht erst zu kaufen oder produzieren zu lassen. Dies beginnt bei einfachen Dingen, wie zum Beispiel weniger Papier auszudrucken, auf den Einwegbecher beim Kaffee zu verzichten oder das dritte Paar Schuhe auf später zu verschieben. Wenn man auf etwas nicht verzichten möchte, kann mit dem Einkauf von regionalen, langlebigen, reparierbaren und rezyklierbaren Produkten die Umweltbelastung stark reduziert werden. Zusätzlich zur Produktion einer Ware haben nämlich die Verpackung und der Transportweg einen grossen Einfluss. Kauft man ein Produkt auf dem Markt (saisonal, regional) oder ohne Verpackung (wiederverwendbare Beutel und Gefässe), wird das Klima geschont. Gewisse Produkte lassen sich auch gut teilen (z.B. Car-Sharing, Gummiboot) oder mieten bzw. ausleihen (z.B. Skiausrüstung, Bibliotheksartikel). Ein Car Sharing Auto von Mobility beispielsweise ersetzt rund 11 Privatwagen, inkl. Parkplätze!

Konkret in der Telli: Mobility (3 Standorte) und Cargobike (1 Standort), Pumpi-Pumpe

(Alltagsgegenstände mit Nachbarn teilen: <https://pumpipumpe.ch>), Einwurfkasten der Stadtbibliothek und Bücherschrank beim Telliplatz.

### Reuse

Reuse bedeutet, Dinge nicht vor ihrem Lebensende wegzuwerfen, sondern zu reparieren oder weiterzugeben. Die Produktion von Elektrogeräten verbraucht bekannterweise viel Energie und seltene Metalle. Die Herstellung von Textilien braucht Unmengen an Chemikalien und Wasser für den Anbau von Baumwolle, das Färben und Behandeln der Stoffe. 96% der durch den Schweizer Konsum an Kleidern und Schuhen ausgelösten Umweltbelastung fallen im Ausland an. Auch bei den sozialen Auswirkungen steht die Fashion-Industrie in einem schlechten Licht: An einem T-Shirt von 29 Fr. verdient eine Näherin im Durchschnitt 18 Rp. (0.6%)(Public Eye). Ca. 40% der Kleider werden nie oder nur 2–4 Mal getragen. Jedes Jahr werden 6.3 kg Altkleider pro Person weggegeben ([www.fashionrevolution.ch](http://www.fashionrevolution.ch)).

Bei vielen Produkten könnte die Lebensdauer verlängert werden. Fehlt das handwerkliche Geschick und Wissen zum Reparieren und Flickern, lohnt sich der Gang ins Repair-Café (Freizeitwerkstatt Aarau) oder beispielsweise die Oma zu fragen. Früher hatte das Wiederinstandsetzen einen sehr hohen Stellenwert! Das Buch «Nach kaputt kommt schöner» beispielsweise bereitet dieses Wissen ansprechend auf.

Die Lebensdauer wird auch verlängert, wenn wir alte Bücher, nicht mehr getragene Kleider und ungenutzte Spielsachen weitergeben. Flohmärkte, Secondhand-Geschäfte, aber auch Online-Plattformen ermöglichen eine einfache Weitergabe, und vielleicht findet man dort selbst ein neues Lieblingsteil. Konkret in der Telli: Kinderkleiderbörse (zweimal jährlich), BrockenHalle Telli. Und:



Billige Schnäppchen ...



... oder lieber regional und unverpackt einkaufen auf dem Markt?

vielleicht organisiert du selbst mal einen Flohmarkt oder Kleidertausch mit Freunden?

### Recycle

Bevor ein defektes Produkt in den Müll wandert, gibt es die Möglichkeit zum Upcycling, also das Aufwerten von ausgedienten Dingen für andere Zwecke. Aus leeren Flaschen werden Vasen oder Kerzenständer, aus einem alten Kleidungsstück eine Stofftasche. Wenn das Lebensende des Produktes dann wirklich erreicht ist, kommt zum Schluss die korrekte Abfalltrennung und -entsorgung sowie die Rückführung in den Stoffkreislauf. Aus PET-Flaschen entstehen zum Beispiel Verpackungen oder Füllstoffe, aus Nespresso-Kapseln Kugelschreiber oder Sparschäler. Konkret in der Telli: der Werkhof (und die EntsorgBar in Buchs) sind ganz nah! Und: Im Internet gibt es unzählige Ideen für Upcycling-Projekte, auch mit Kindern. Wäre das nicht die bessere Alternative, als 3 für 2 Schuhe zu shoppen? **Nana von Felten**

## Stadt-Tomaten in der Telli:



**Die Stadt-Tomaten**  
www.stadt-tomaten.ch

## Das Tomatenjahr beginnt

Während es in diesen Tagen wieder kühler wird und wir noch auf Schnee hoffen, gilt es bereits wieder, das Tomatenjahr zu planen. Wir haben das letzte Jahr genutzt, um neue Sorten auszuprobieren, von denen wir einige dieses Jahr anbieten möchten. Da das Projekt Stadttomaten von ProSpecieRara abgeschlossen wurde, möchten wir unser Angebot mit zusätzlichen Sorten erweitern, von denen Samen gewonnen werden können. Wir achten aber weiter darauf, dass wir die Samen aus biologisch angebauten Tomaten gewinnen.

### Aussaatkurs

Alle, die gerne erfahren, worauf beim Aussäen und Pikieren geachtet werden muss, sind herzlich eingeladen, an unserem Aussaatkurs teilzunehmen. Selbstverständlich sind Sie auch willkommen, wenn Sie Lust haben, uns beim Aussäen zu helfen. Es besteht auch noch einmal die Chance, an diesem Tag Samen bei uns abzuholen und selbst auszusäen.

### Telli-Stadttomaten-Kalender: 1. Halbjahr 2023

25. Februar, 10–12 Uhr	Aussaatkurs
24. März, 15 Uhr	Setzlinge pikieren und umtopfen
3. Mai, 14–17 Uhr	Töpfe bemalen
6. Mai, 10–14 Uhr	Setzlingsmarkt
3. Juni, 10–12 Uhr	Tomatensprechstunde
1. Juli, 10–12 Uhr	Tomatensprechstunde

Das Projekt Stadttomaten wurde 2012 von ProSpecieRara gegründet mit der Idee, seltene, samenfeste Tomatensorten auch in die Städte zu bringen, anzubauen und zu vermehren. 2021 wurde das Projekt abgeschlossen. Über 26 000 Personen haben sich am Projekt beteiligt, so auch das Gemeinschaftszentrum Telli, das seit einigen Jahren dieses selbst unter dem Namen «Stadttomaten» weiterführt.

Ein Projekt von



Mit Unterstützung von



## Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

## Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

## REDAKTION TELLIPPOST

Hansueli Trüb | hansueli.trueb@qv-telli.ch

## Endlich tut sich etwas!



### Start für die Begegnungszone Aurorastrasse

Vor gut drei Jahren rief der Stadtrat die Bevölkerung dazu auf, Wünsche nach Begegnungszonen einzureichen. Dies musste mittels möglichst vieler Unterschriften von Haushalten der entsprechenden Strassen erfolgen. Der Quartierverein sammelte innert etwa dreier Wochen 44 Unterschriften und reichte sie Ende November 2019 ein. Dann hiess es warten. Offensichtlich hatten mehr

Quartiere als erwartet reagiert; die Verwaltung war überfordert und musste die Begehren einzeln abarbeiten. Unser Vorstoss landete an zwölfter Stelle.

Mitte Dezember 2022 war es dann endlich so weit. Ein erster Kick-off Event mit Begegnung der Strasse konnte erfolgen. Der Quartierverein war nicht untätig geblieben; er hatte bereits eine Arbeitsgruppe aus Anwohnenden zusammengestellt, in der Personen mit verschiedenen Haltungen vertreten sind, damit kritische Stimmen nach Möglichkeit bereits in das Projekt einfließen und spätere Einwendungen möglichst verhindert werden können. Von der Stadt waren Vertreter\*innen der Stadtentwicklung, des Verkehrs, der Sozialen Dienste anwesend. Vor Ort wurden Möglichkeiten der Umsetzung besprochen, beispielsweise wo und wie sinnvollerweise die Pforte (Verengung, Schwelle und Signalisation) angebracht werden kann, wo die Streckenführung gebogen statt gerade erfolgen sollte, wo Ausbuchtungen zum Verwei-

len oder Spielen möglich wären, wo wieviele Parkfelder aufgehoben werden könnten. Dabei muss die neu entstehende ABAU-Siedlung bereits berücksichtigt werden, da die Zufahrt von und zur Tiefgarage ebenfalls über die Aurorastrasse erfolgen wird.

Nun liegt der Ball wieder bei der Stadt. Dort muss ein Vorprojekt erarbeitet werden. Grössere bauliche Eingriffe sind dabei nicht geplant. Diese könnten allenfalls bei einer Totalrevision der Strasse zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Vor der Ausarbeitung des definitiven Projekts erhalten die Anwohnenden in einer Veranstaltung die Möglichkeit zur Stellungnahme. Anschliessend wird der Stadtrat darüber befinden. Nach der Publikation besteht noch die Möglichkeit für Einsprachen.

Falls alles optimal und ohne grossen Widerstand verläuft, sollte die Begegnungszone im Sommer bereits eröffnet werden können.

Hansueli Trüb

## TELLI ERLEBEN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

## Telli erleben

Die Telli ist ein vielfältiges und sehr interessantes Quartier in Aarau.

Viele der Qualitäten und Einrichtungen sind Neuzuzüger\*innen, aber auch schon länger hier Wohnenden, kaum bekannt.

Auf eine Initiative von Peter Jean-Richard und Christoph Hörler hat eine Arbeitsgruppe eine neue Veranstaltungsreihe vorbereitet. In den kommenden Jahren wird der Quartierverein deshalb Anlässe organisieren, die allen Interessierten ermöglichen sollen, Tellispezialitäten besser kennenzulernen, hier und dort einen Blick in oder auf etwas zu

werfen, das man vorher kaum kannte oder nicht wusste, was es ist. Es sollen Perlen und Geheimnisse entdeckt werden, es soll der



Kartenausschnitt Quelle: Bundesamt für Landestopografie

Blick auf Dinge geworfen werden können, die mitten in unserem Quartier liegen, von denen wir aber kaum etwas wissen.

Bei diesen Gelegenheiten wird der Gedankenaustausch zwischen den Bewohner\*innen, aber auch mit den Verantwortlichen der besuchten Institutionen, Firmen usw. möglich sein.

Die einzelnen Anlässe werden unter anderem in der TelliPost unter dem neuen Logo «Telli erleben» bekannt gemacht. Sie können gespannt sein!

Peter Jean-Richard

TELLI  
ERLEBEN

**QUARTIERVEREIN TELLI**

Hansueli Trüb, Präsident | info@qv-telli.ch

## Einladung zur Jahresversammlung 2023

**49. Mitgliederversammlung**

Freitag, 10. März 2023 um 19 Uhr im

Gemeinschaftszentrum Telli – mit anschliessendem Apéro

**Traktanden**

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Wahl von Stimmzähler\*innen und Tagespräsident\*in
3. Protokoll der 48. Mitgliederversammlung (liegt auf)
4. Jahresbericht 2022 (Tellipost Feb. 2022)
5. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht (liegen auf)
6. Wahlen (Tellipost Feb. 2022)
7. Jahresprogramm 2023
8. Budget 2023 – Erhöhung Mitgliederbeitrag (Tellipost Feb. 2022)
9. Anträge
10. Varia, Umfrage



che Änderung wurde die jährliche Wahl der Vorstandsmitglieder festgelegt gegenüber einem 2-Jahres-Turnus in den alten Statuten. Zudem wurde konsequent die gendergerechte Sprache eingeführt.

Als Ersatz für die zurücktretenden Muna Al-Jabaji und Wilson Hurtado stellten sich Nana von Felten, Sofia Hurtado und Vreni Jean-Richard zur Wahl. Alle drei wurden, wie auch der restliche Vorstand, mit Akklamation gewählt.

## Jahresbericht 2022

Liebe Mitglieder des Quartiervereins

Liebe Tellianerinnen, liebe Tellianer

2022 war erstmals wieder ein normales, nicht mehr durch Corona geprägtes Vereinsjahr. Alle Anlässe konnten wie geplant durchgeführt werden. Sitzungen mit anderen Partnern mussten nicht mehr per Zoom abgehalten werden. Das tat nach den beiden mühsamen und schwierigen letzten Jahren richtig gut. Und es freut einen, die meisten Gesichter im Quartier wieder unverhüllt sehen zu können, zu feiern, zu plaudern, zusammen einen Kaffee oder Tee zu trinken. Im Folgenden listen wir die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins während des letzten Jahres auf.

**Spielnachmittag**

Mitte Februar fand wieder der Spielnachmittag statt, der von der Familie Urbano/Hurtado beinahe als Familienveranstaltung durchgeführt wurde. Vielen Dank! Der Anlass wurde von einigen Familien besucht, die einen vergnügten, lustigen Nachmittag erlebten.

**Mitgliederversammlung 2022**

Am 11. März fand die letztjährige Mitgliederversammlung statt. Dabei standen einige kleine Änderungen der Statuten an, die alle angenommen wurden. Als inhaltli-

**Osterzmenge**

Auch der Osterzmenge konnte wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden – und dies dank dem grossartigen Einsatz der Frauen vom ABAU-Stübli, die die bunten Eier bemalten und auch im Übrigen für Speis und Trank besorgt waren. Vielen Dank auch an dieser Stelle!

**Tomatenmarkt**

Der diesjährige Tomatenmarkt stand unter einem ungunstigen Stern. Die Setzlinge entwickelten sich schon im März sehr schlecht. Am Tag des Setzlingsmarkts waren sie klein und kümmerlich, sodass sich das GZ entschloss, sie gratis an die Interessierten abzugeben. Eine anschliessende Analyse ergab, dass die verwendete Erde von Ricoter praktisch keine Nährstoffe enthielt. Der Grund dafür konnte nicht eruiert werden. Als Wiedergutmachung wird uns Ricoter 2023 die Erde gratis zur Verfügung stellen. Die Tomaten des Präsidenten entwickelten sich – zwar etwas verzögert und dank Hornspananreicherung – hervorragend.

**Grillabende**

Durch eine Initiative der Itoba konnten im Sommerhalbjahr eine Reihe von fünf Grillabenden vor der Wohnzeile Delfterstrasse durchgeführt werden. Sie wurden jeweils von einer kleinen Gruppe von Tellianer\*innen besucht, teilweise auch bei misslichem Wetter. Für die Getränke stand uns der Gastwagen zur Verfügung.

### Naturgartengruppe

Aus einer spontanen Idee entstand eine neue Arbeitsgruppe: Ulrike Franklin gründete die Naturgartengruppe, die in loser Folge Veranstaltungen durchführt, meist Gartenbesichtigungen, bei denen Gedanken und Erfahrungen sowie Samen und Setzlinge ausgetauscht werden können, damit sich in unserem Quartier hoffentlich auch die letzten Steingärten noch zu wertvollen Biodiversitätsflächen verwandeln.

### Kino Telli

Eine ebenfalls neue Initiative kam aus der Aarenau. Dort wurde bereits im Vorjahr ein Open Air Kinoabend durchgeführt. In diesem Jahr beteiligte sich unser QV ebenfalls. Wir konnten vom Know How des dortigen Veranstalters profitieren, der uns in jeder Beziehung und von A bis Z unterstützte. So sass dann – leider bei kühler Regenstimmung – Ende August eine Gruppe von Tellianer\*innen auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses im neu gegründeten Kino Telli und konnte über Kopfhörer aus der eigenen Sitzgelegenheit vier Kurzfilme geniessen. Dazwischen sang Tracy Shoemaker mit der Gitarre passende Lieder, ein Waffelbike verwöhnte die hungrigen Gaumen.



### Tellifest

Am letzten Augustwochenende stieg nach zweijähriger Pause ein weiteres Mal unser traditionelles Tellifest. Wir waren etwas unsicher, ob mit dem weitgehend neuen OK alles klappt, ob die Besucher\*innen wieder kommen, ob die Senior\*innen immer noch helfen und ob wir neue Helfer\*innen finden würden. Nun: Es hat alles geklappt, der Telliplatz war wieder voll mit hungrigen und fröhlichen Gästen, das Programm kam – trotz einiger Verstärkerprobleme unserer veralteten Anlage – gut an, die Helfer\*innen wieselten zwischen Tischen und Bänken und Küche und Getränkeausgabe hin und her. Erstmals wurde das städtische Mehrweggeschirrkonzert angewandt – für

uns hat sich das mit der GZ-Küche im Hintergrund bestens bewährt. Auch das Wetter machte, trotz einiger kurzer Kapriolen, anstandslos mit, sodass sogar das Konzert am Abend nicht ins Wasser fiel. Leider fand das grosse Stadtfest «Musig i de Altstadt» am gleichen Termin statt, was sich am Abend etwas auf die Grösse des Publikums auswirkte. Das wird uns kein zweites Mal passieren...!



### Räbeliechtli-Lichterweg

Am 1. November erleuchteten zum zweiten Mal die Räbeliechtli und Papplaternen der Schulkinder den Lichterweg durch den Tellwald. Das Konzept des Vorjahres hat sich bewährt. Hunderte von Lichtern wiesen den Weg, und die Lieder der Kinder klangen durch den dunklen Wald. Zum Abschluss gab es heissen Tee und einen Nussgipfel, und wer wollte, konnte sich an einer der Feuerschalen aufwärmen. Dank sei an dieser Stelle auch den Lehrpersonen und den Senior\*innen ausgesprochen, welche beim Herstellen der Räbeliechtli und Laternen behilflich waren.



### Naturkundliche Vorträge

Zweimal fanden in diesem Jahr naturkundliche Vorträge von Christoph Hörler statt. Kaum jemand kennt die Natur rund um die Telli-Wohnzeilen besser als er. So konnte er den staunenden Teilnehmer\*innen zum Beispiel zeigen, wie reich die Natur auf nur einem Quadratkilome-

ter rund um seine Wohnung ist. Man staunt, was da auf städtischem Boden dicht bebautes Siedlungsgebiet alles kreucht und fleucht und schnaubt und schwimmt und zirpt und raschelt...

### **Kerzenziehen**

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Kerzenziehen statt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner, Familien mit ihren Kindern und ganze Schulklassen nutzten das Angebot, welches wieder ein voller Erfolg wurde. Danke an alle unermüdlichen Helferinnen und Helfer, welche den Betrieb ermöglicht haben!



### **Einsprache Sanierung EKZ**

Sehr genau haben wir die Sanierungspläne des Einkaufszentrums verfolgt. Mit einer Einsprache konnten wir einige Verbesserungen an den Plänen erreichen. So, dass es durch die Parkgarage einen in beide Richtungen befahrbaren Veloweg geben wird. Die Bäume auf der Westseite des Gebäudes können stehen bleiben. Für die Glassammelstelle wird eine für alle Nutzer\*innen gut erreichbare Stelle eingerichtet – wenn auch im Augenblick noch nicht ganz genau klar ist wo. Und auch für die MyPost24-Anlage sind wir an einer guten Lösung dran, die den Telliplatz nach der Sanierung nicht mehr mit Fahrzeugverkehr belasten soll.

### **Einsprache TelliOase**

Wir sind glücklich, mit einer gemeinsamen Einsprache gegen das Projekt, den Weiher beim ehemaligen Kleintierzoo durch einen Pumptrack zu ersetzen, erfolgreich gewesen zu sein. Der Weiher bleibt bestehen und wird in die Umgebungsgestaltung integriert. Auch die Zusammenarbeit der neu geschaffenen Stelle der Itoba Siedlungsentwicklung mit GZ und QV gestaltet sich positiv.

Es sollten sich daraus in Zukunft weitere Entwicklungen und eine engere Zusammenarbeit ergeben.

### **Sanierung Tellistrasse**

In einer zweiten Sitzung der Echogruppe wurden uns die Details der Sanierung vorgestellt. Auf der ganzen Länge sind beidseitige Baumalleen mit verschiedenen Bäumen vorgesehen. Die Fahrbahnen werden verengt, mit Tempo 30 versehen, und alle Bushaltestellen sollen in der Fahrbahn erstellt werden. Die Fussgängerstreifen werden verbreitert und ergänzt. Leider ist wegen der engen Verhältnisse bei der Berufsschule nach wie vor südlich der Fahrbahn keine Fahrradspur vorgesehen. Das erscheint uns gerade in Hinblick auf das Oberstufenzentrum ein klarer Mangel. Wir bleiben dran.

### **Einwohnerratsgruppe Telli**

Um die Anliegen unseres Quartiers im Einwohnerrat besser vertreten zu können, wurde eine überparteiliche Gruppe Telli gegründet. Ihre Mitglieder sind Alois Debrunner (SP), Lukas Häusermann (Mitte), Vreni Jean-Richard (SP), Christoph Waldmeier (EVP), Thomas Waldmeier (Grüne), Urs Winzenried (SVP). Wir sind gespannt auf ihren ersten gemeinsamen Vorstoss für die Telli.

### **Busversuchsbetrieb**

Um die Altstadt mindestens zeitweise vom Busverkehr zu befreien, wurde per Fahrplanwechsel 2022 ein dreijähriger Versuchsbetrieb gestartet. Dieser führt vorerst über die Mühlemattstrasse und den Tellirain, was zu erheblichem Mehrverkehr ohne einen Vorteil für unser Quartier führt. In einem Gespräch mit den zuständigen Behörden der Stadt setzte eine Arbeitsgruppe Bus sich dafür ein, dass die Linien von Küttigen resp. Erlinsbach kommend längerfristig durch den Sauerländertunnel und dann vom Kreuzplatz her westwärts zum Bahnhof geführt werden. Bis dann müssen wir wohl mit der Situation leben. Es bleibt zu hoffen, dass unser Druck aufrechterhalten und eine Verbesserung der Situation in Bälde umgesetzt werden kann.

### **Infoanlass Oberstufenzentrum**

Das Projekt eines grossen Oberstufenzentrums in der Telli wird nicht von allen begrüsst. Kritische Stimmen warnen vor zusätzlichem Littering, Lärm, Verkehr, Verlust der Leichtathletikanlage und des Hallenbads etc. Dennoch bestehen auch Chancen für unser Quartier. Insbesondere



in Sachen ökologische Aufwertung, Verbesserung der Verkehrssituation für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden, zusätzliche Räume oder kulturelle Angebote kann das Quartier profitieren. Die Stadt orientierte an einem ersten Infoabend im November über das Projekt. Es ist nun Sache der Tellianer\*innen und des Quartiervereins, sich für ihre Anliegen stark zu machen und unsere Wünsche und Forderungen zu formulieren.

#### **Austausch unter den Quartiervereinen**

Endlich konnte in diesem Jahr auch wieder ein physischer Austausch zwischen den Quartiervereinen unserer Stadt durchgeführt werden. Es ist immer interessant zu hören, was in anderen Stadtteilen an Themen und Problemen anstehen. Das Telliquartier ist mit seiner Infrastruktur (GZ, Einkaufszentrum, Post, Busverbindungen) und den Angeboten (GZ, MoA, Bücherschrank und Rückgabestelle Stadtbibliothek, KIFF etc.) zwar in einer privilegierten Situation, jedoch werden unsere Anliegen teilweise auf Verwaltungs- und Politikebene nach wie vor zu wenig wahrgenommen. So ist z.B. der Verkehrsknoten Kreuzplatz, der für einen erheblichen Teil des Transitverkehrs durch die Telli verantwortlich ist, auch nach über dreissig Jahren Druck aus der Telli noch immer nicht gelöst!!

#### **Treffen mit dem Stadtrat**

Auch mit dem Stadtrat fand ein weiterer Austausch statt. Die Vertreter\*innen der Quartiere wurden über anstehende Themen, z.B. das partizipative Budget, orientiert und konnten Fragen oder Anliegen an den Stadtrat deponieren. Künftig soll das Treffen zweimal jährlich stattfinden.

#### **Begegnungszone Aurorastrasse**

Mitte Dezember fand nach dreijähriger Wartepause nun endlich eine erste Begehung der Aurorastrasse statt, um die Anliegen und Massnahmen für eine Umgestaltung als Begegnungszone zu besprechen. Es ist erfreulich, dass sich eine starke Gruppe von Anwohner\*innen an den Gesprächen beteiligt. Von Seiten der Stadt wurden die Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt. Wir sind nun gespannt, wie es weitergeht, was umgesetzt werden kann, wie viele Parkplätze aufgehoben werden können, ob die kritische Kurve beim Rüchligstauwehr entschärft werden kann. Wenn alles gut geht, könnte die Begegnungszone bereits im Sommer 2023 eröffnet werden. (siehe Bericht Seite 13)

#### **Hinter den Kulissen des Vorstands**

Der Vorstand führte im Vereinsjahr 2022 wiederum sechs ordentliche Sitzungen durch sowie eine ganze Reihe von Treffen einzelner Vorstandsmitglieder mit Vertretungen der Stadt, anderen Quartiervereinen, dem EKZ, der Post, der Itoba und weiteren Organisationen resp. Institutionen. Ein Vorstandsausflug fand auch dieses Jahr nicht statt, dafür traf sich der Vorstand zu einem feinen Weihnachtsessen. Die Tellipost entstand in zehn Redaktionssitzungen sowie den üblichen Recherche- und Schreibstunden der Redaktionsmitglieder. Per Januar 2022 wurde ein Bankwechsel zur Valiant-Bank vorgenommen.

#### **Tellipost**

Auch in diesem Jahr wurden wieder zehn Ausgaben der Tellipost mit einem Umfang von total 244 Seiten produziert. Die Redaktion setzt sich zurzeit aus sieben Mitgliedern zusammen. Das scheint zwar auf den ersten Blick recht komfortabel. Dennoch: Die Recherchearbeit ist manchmal recht aufwändig, die Themen müssen gefunden, die Kontakte geknüpft und am Schluss muss die Zeitung auf Fehler gegengelesen werden. Wir würden uns über schreibfreudige Kolleg\*innen, aber auch eifrige Leserbriefschreiber\*innen sehr freuen!

Wie man sieht, ist der Quartierverein sehr aktiv. Unser Quartier ist gross und erlebt derzeit eine starke Veränderung. Neue Bewohner\*innen ziehen ins Quartier, bisherige zogen aus, an allen Ecken und Enden wird gebaut oder zumindest geplant. Das bringt – neben den üblichen Arbeiten – eine grosse, aber auch sehr interessante Mehrbelastung, die von den Vorstandsmitgliedern zwar gerne in Fronarbeit geleistet wird, aber oft an den Kapazitätsgrenzen nagt. Der Vorstand wäre deshalb glücklich über neue, gerne auch jüngere Mitglieder, die sich in diesem Gremium um die aktuellen Probleme sorgen und sich für die Zukunft unseres Quartiers engagieren möchten. Wir sind ein engagiertes, aktives Team. Unsere Sitzungen sind öffentlich. Interessierte können auch vorerst unverbindlich in eine oder mehrere Sitzungen kommen und schauen, ob sie sich bei uns wohlfühlen würden. Melden Sie sich doch einfach bei einem der Vorstandsmitglieder oder direkt beim Präsidenten (hansueli.trueb@qv-telli.ch oder 076 323 17 66)! Wir würden uns freuen.

## Wahlen

Um den Vorstand mit seinen vielfältigen Aufgaben etwas zu entlasten, sind wir froh, dass wir schon seit einiger Zeit sowohl im Vorstand als auch in der Redaktion der Tellipost mit Michael Andres ein engagiertes neues Mitglied gefunden haben. Er stellt sich an der diesjährigen Jahresversammlung zur Wahl in den Vorstand.

### Michael Andres

1961 in Utzigen bei Bern geboren, bin ich im Kanton Bern aufgewachsen. Meine erste Ausbildung habe ich als Primarlehrer am Seminar in Langenthal abgeschlossen. Mit meinen Kindern habe ich vor allem in Burgdorf gelebt, bis ich nach einem Zwischenhalt in Däniken 2021 in Aarau in der Telli angekommen bin.

Ich habe fast 40 Jahre in verschiedenen sozialen Projekten und Berufen gearbeitet. Seit drei Jahren bin ich in Teilzeit für EXIT

tätig, auf der Geschäftsstelle und als Freitodbegleiter.

Ich lebe mit meiner Frau an der Neuenburgerstrasse im 9. Stock und schätze die Telli als lebendiges Quartier mit interessanten Menschen und einem attraktiven Naherholungsgebiet. Ich engagiere mich da, wo ich wohne, weil ich da etwas bewegen kann und weil ich mich gerne verbinde mit Menschen und Orten in meiner nahen Umgebung. Deshalb bin ich auch bereit, im Quartierverein mitzuarbeiten.

Ich bin gerne draussen, betätige mich seit langer Zeit auch als neugieriger Biogärtner und freue mich, dass ich jetzt auch in der Telli einen Schrebergarten bekommen habe. Ich interessiere mich für Ideen und Projekte, welche die Welt für Menschen und alle anderen Lebewesen lebenswerter machen. Zu Fuss, mit dem Velo oder dem ÖV bin ich auch gerne unterwegs, immer



wieder kürzer oder länger auch mit dem Segelschiff in der Bretagne.

Ich freue mich, wenn ich im Quartierverein meinen (kleinen) Teil dazu beitragen kann, die Telli auch in Zukunft zu einem interessanten, freundlichen und lebenswerten Ort für alle Bewohner\*innen zu machen.

## Erhöhung Mitgliederbeitrag

Seit vielen Jahren blieb der Mitgliederbeitrag unverändert niedrig. Viele haben ihn freiwillig aufgerundet. Aber auch am Quartierverein gingen die Jahre nicht spurlos vorbei. Vieles im Umfeld ist teurer geworden. Dies erleben wir zurzeit vor allem bei der Tellipost. Die Papierkosten haben sich massiv erhöht. Und daneben sind die Inserateinnahmen wie bei allen Printmedien langsam aber kontinuierlich zurückgegangen. Wir haben uns verschiedene Möglichkeiten überlegt, fänden es aber schade und unpraktisch, die Tellipost der Teuerung zu opfern oder sie weniger häufig erscheinen zu lassen.

Deshalb scheint uns der Moment gekommen zu sein, den Mitgliederbeitrag anzuheben. Wir schlagen Ihnen vor, den Mitgliederbeitrag auf CHF 20.00 zu erhöhen, denjenigen für Familien und Paare auf CHF 30.00. Empfänger\*innen der Tellipost via Post sollen künftig CHF 35.00 bezahlen, juristische Personen CHF 70.00. Gönner\*innen verbleiben auf mindestens CHF 100.00.

Werden Sie Mitglied!

Für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie für alle, die schon länger hier wohnen, aber bisher noch nicht Mitglied des Quartiervereins sind:

Unser Gemeinschaftsgefühl, unsere Anliegen an ein lebendiges Quartier, unsere Aktivitäten leben mit allen, die im Quartierverein sind. Unsere Anlässe werden interessanter und bunter mit allen, die dabei sind. Unser Quartier wird bereichert durch Ihr Wissen, Ihr Können, Ihr soziales Engagement in der Telli. Melden Sie sich bei uns mit Ihren Ideen und Anliegen. Werden Sie Mitglied!

Ganz einfach durch Bezahlen Ihres Mitgliederbeitrags mit untenstehendem QR-Code oder auf PC-Konto: **Valiant Bank, 5000 Aarau.**

**IBAN: CH73 0630 0506 2713 7140 5, Quartierverein Telli**



Bankeinzahlung



Twint

# JAHRES PROGRAMM 2023

## FEBRUAR

---

- 19 SO Spielnachmittag
- 25 SA Tomaten Aussaatkurs

## MÄRZ

---

- 10 FR Mitgliederversammlung QV
- 24 FR Tomatensetzlinge pikieren

## APRIL

---

- 08 SA Osterzmorge

## MAI

---

- 03 MI Tomatentöpfe bemalen
- 06 SA Tomatensetzlingsmarkt

## JULI

---

- 10 - 14 Ferien im Park

## AUGUST

---

- 18 FR Kino Telli Open Air
- 20 SO Minigolfturnier
- 26 SA Tellifest / Eröffnung Telli-Treff

## NOVEMBER

---

- 02 DO Räbeliechtliweg
- 25 - 30 Kerzenziehen

## DEZEMBER

---

- 01 - 20 Kerzenziehen
- 14 DO Senioren-Weihnachtsessen
- 24 SO Friedenslicht
- 24 SO Heiliger Abend im GZ

## REDAKTION TELLIPOST

Michael Andres | michael\_andres@bluewin.ch

Wir freuen uns  
über Post!

## Aufruf Leser\*innen Forum und Aufruf Mitarbeit Redaktion

Wir schätzen Beiträge von Leser\*innen sehr und veröffentlichen diese gerne in der Tellipost!

Du bist neu im Telliquartier, du wohnst vielleicht schon seit Jahren hier... dein Beitrag, deine Ansichten interessieren uns und unsere Leser\*innen!

Etwas aus der Tellipost kommentieren, einen freien Beitrag schreiben oder ein Bild einreichen: Das ist alles möglich und bereichert die Tellipost!

**Damit wir deinen Beitrag veröffentlichen können, gilt es, ein paar Vorgaben zu beachten:**

– Dein Beitrag sollte sich auf einen Artikel der Tellipost beziehen oder zu einem Thema Bezug haben, das für Bewohner\*innen des Telliquartiers von Interesse ist.

- Deine Texte reichst du elektronisch als Word per Mail ein und sie sollten nicht länger als eine halbe Seite (2000–2500 Zeichen mit Leerzeichen) sein.
- Eigene Fotos/Bilder kannst du (in guter Auflösung) als JPG Datei mit einer kurzen Bildlegende/einem Kommentar einschicken.
- Für Rückfragen bitte deinen Namen, deine Mailadresse und Telefonnummer angeben. Name und Mailadresse werden zusammen mit dem Text bzw. Bild publiziert. Anonyme Beiträge können wir nicht veröffentlichen.

- Wenn du einen längeren Beitrag verfassen möchtest, bitten wir dich, mit uns Kontakt aufzunehmen: damit wir Inhalt und Termine mit dir besprechen können.
- Kontakt für Beiträge und Fragen: Ändu Feller, GZ Telli, 062 824 63 44, info@gztelli.ch

Wir freuen uns auf viele farbige, lustige, nachdenkliche und originelle Beiträge unserer Leser\*innen!

**Das Redaktionsteam der Tellipost**

### Mitarbeiten bei der Tellipost!

Die Tellipost lebt von engagierten freiwilligen Schreiber\*innen und Redaktor\*innen.

Hast du Lust und Zeit, dich für die Tellipost zu engagieren? Schreibst du gerne?

Wir freuen uns über neue Redaktionsmitglieder im 2023!

Ruf uns für eine erste Kontaktaufnahme an oder schreibe uns:

GZ Telli, 062 824 63 44, info@gztelli.ch

## TELLICHOR VOICES OF TELLI

Jessica Plattner | jessi\_plattner@hotmail.com

## Gesellige Singrunde «Voices of Telli»

Wer sich am 24. Dezember im Gemeinschaftszentrum zum Friedenslicht einfand oder auch nur für den Einkauf vorbei schlenderte, konnte die «Voices of Telli» wieder einmal live hören. Unter der Leitung von Gaby Shoemaker gab die gemischte Singgruppe bekannte Weihnachtslieder zum Besten, so dass Jung und Alt mitsingen konnten. Tom Shoemaker begleitete dabei gekonnt mit der Gitarre. Die Gruppe, welche nun schon seit mehr als 40 Jahren besteht, konnte in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie keine Auftritte durchführen und auch fast keine neuen Mitglieder gewinnen. Dies, obwohl



man weiss, dass Singen gut tut und die Stimmung positiv beeinflussen kann. Auch beim Tellichor stehen die Freude am gemeinsamen Singen und nicht die Auftritte im Vordergrund. Das Repertoire umfasst verschiedene Lieder aus der ganzen Welt, in unterschied-

lichen Sprachen und Genres – Volkslieder, Pop oder Gospel, von Schweizerdeutsch bis Maori. Dabei sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig, alle sind herzlich willkommen. Das Mitsingen ist gratis und verpflichtet nicht zur regelmässigen Teilnahme an Proben oder Auftritten. Es entstehen also weder zeitliche Verpflichtungen noch Kosten. Die Gruppe probt während der Schulzeit jeweils jeden zweiten Donnerstag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums Telli.

**Jessica Plattner**

## QUARTIERVEREIN TELLI

Michael Andres | info@qv-telli.ch

QVTELLI  
Blog

## Guete Tag, hallo, grüessech, grüezi!



Foto: z/vg

## Grüessech! Begegnungen in der Telli

Ein Spaziergang an der Aare ist jedes Mal wohltuend. Die Enten plätschern im Wasser, im Gebüsch steht ein Reiher, wenn ich Glück habe, sehe ich noch einen Biber. Was mich neben der Ruhe und Vielfalt der Natur aber auch jedes Mal erfreut: Fast alle grüssen einander in der Telli, sei es bei einem Spaziergang im Wald oder auf dem Weg ins Einkaufszentrum. So anonym die grossen Häuser wirken mögen, so sehr schätze ich es, dass wir uns hier bei Begegnungen grüssen. Diesen kurzen Moment der Kontaktnahme, das Einander in die Augen schauen und «grüessech» sagen (ich bin halt aus Bern nach Aarau gekommen) tut gut und freut mich jedes Mal.

Ich sehe dich, nehme dich wahr, vielleicht habe ich gute Laune und lächle dazu, wenn wir uns begegnen, vielleicht lächeln wir beide. Es kann auch sein, dass ich abwesend bin oder mein Gegenüber in sich gekehrt ist oder Musik hört. Dann kommt es nur zu einem knappen Aufschauen und einem geistesabwesenden Gruss, vielleicht auch zu einem aneinander vorbei blicken.

Grüssen wir uns, bedeutet das auch: Ich habe dich bemerkt. Wir kennen uns wahrscheinlich nicht, wir gehen beide unseres Weges, und doch hat dieser kurze Moment des Einander Wahrnehmens für mich etwas Kostbares und Wohltuendes.

Ich habe auf dem Land gewohnt, grüssen ist hier normal, man kennt einander oder ist neugierig, wer da unbekannterweise daherkommt. Das Leben in der Stadt kenne ich auch, da ist es von der schieren Anzahl der Menschen her nicht möglich, alle zu grüssen, denen ich begegne.

Vor einem Jahr bin ich in die Telli gezogen und war positiv überrascht, dass fast alle einander grüssen. Das ist schön und nicht selbstverständlich. Und vielleicht hast du diese Erfahrung auch schon gemacht: Bin ich selbst

offen und guter Dinge, scheint mir, dass viele Begegnungen freundlicher, aufmerksamer verlaufen. Ein Gesetz der Resonanz, ein Geschenk?

Grüssen und Blickkontakt empfinde ich als Form der Freundlichkeit, der Achtsamkeit, der Aufmerksamkeit einem anderen Menschen gegenüber. Wir sind einander für einen kurzen Augenblick begegnet. In einer Welt, die im Grossen oft chaotisch und unüberschaubar wirkt, sind es für mich die kleinen Dinge, die mir und anderen guttun. Ich bin nicht allein unterwegs, du bist auch da und ich nehme dich wahr.

«Wenn wir irgendetwas unterschätzen in unserem Leben – dann ist es die Wirkung der Freundlichkeit», schrieb der römische Philosoph Marc Aurel. Einander zu grüssen ist für mich ein schöner und einfacher Akt der Freundlichkeit. Und vielleicht begegnen wir uns ja wieder, wir erkennen einander, aus dem Gruss entwickelt sich ein Gespräch, aus dem kurzen Augenblick eine kurze oder längere Begegnung.

Ich wünsche Ihnen viele freundliche Begegnungen im neuen Jahr!

Michael Andres

Coiffeur  
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung  
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

# KIFF

# AARAU

27.01 <b>BIG ZIS<sup>CH</sup> &amp; NATHALIE FROEHLICH<sup>CH</sup></b>	17.02 <b>MOM JEANS<sup>US</sup></b>
27.01 <b>WE LOVE PING PONG</b>	18.02 <b>CRAZY TOWN</b>
02.02 <b>ELEKTROBAR</b>	19.02 <b>LONG DISTANCE CALLING<sup>DE</sup></b>
04.02 <b>AARAU ISCH UME</b>	25.02 <b>NAND<sup>AUT</sup></b>
10.02 <b>LEFTOVERS<sup>AUT</sup></b>	25.02 <b>DANCE MONKEY</b>
15.02 <b>COMEDY IM KIFF #8</b>	04.03 <b>HATEPOP<sup>CH</sup></b>
	04.03 <b>HOZHO<sup>PRT</sup></b>

TICKETS & AKTUELLES PROGRAMM: [WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

Kindertagesstätten Känguru Aarau  
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli  
Spielgruppe Känguru



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau



## Die Bildungs-Kita in Aarau

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung nach dem pädagogischen *infans*-Konzept und Berliner Bildungsprogramm

**Wir haben freie Plätze**, komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!

**Gemeinsames Spielen, Entdecken, Lachen, Singen, Musizieren, Gestalten, Forschen, Sprachförderung**

all das und vieles mehr wird in unseren familien- und schulergänzenden Kitas Känguru angeboten. Betreut werden die Kinder durch pädagogische Fachkräfte und durch die vielfältigen Angebote drinnen und draussen begleitet.

Wir bieten auch Schulferienbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder bis 12 Jahren.

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: [www.kita-kaenguru.ch](http://www.kita-kaenguru.ch)

Anmeldungen ab sofort online möglich

Auskunft:

Morena Bonetta Spichtig,

062 822 37 39 (9.00–16.30 Uhr, ausser Mittwoch)



**«Strebet danach, dass eure Taten  
tagtäglich wundervolle Gebete sind.  
Wendet euch Gott zu und versucht  
immer zu tun, was recht und edel ist.»**

**‘Abdu’l-Bahá**

**Gebete und Texte für den Frieden  
zusammengestellt aus den Schriften der  
Religionen.**

**Sonntag, 29. Januar 2023, 17.00 Uhr  
Im Gemeinschaftszentrum Telli,  
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha’i von Aarau  
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

KIFF AARAU

Daniel Kissling | presse@kiff.ch

# KIFF

## Blog

## Rockstars in Trainerhosen



Musiker\*innen gelten nicht gerade als die vorbildlichsten Menschen. Zugegeben: Wenn am Vormittag ein Tourbus nach etlichen Stunden Fahrt von Berlin, Paris oder Prag vor dem KIFF hält, dann stolpern

da oft nicht die poliertesten Zeitgenossen aus der Türe.

Mit Sonnenbrille und in Trainerhosen schlurfen sie dann zu unserem Backstage. Doch wer glaubt, jetzt starte bereits die Party, irrt sich (meistens). Statt einem Joint klemmen Zahnbürsten zwischen den Lippen, anstatt Schnaps genießt man Kaffee und Dusche und anstatt nach Drogen fragt der Manager: «Habt ihr eine Waschmaschine?» Dass das KIFF diese Frage mit «Ja» beantworten kann, hat schon so manchem vermeintlich hart gesottenen Metal-Musiker ein Freudentränkchen beschert.

Eine Konzerttournee zu absolvieren, gerade für kleinere Bands, gerade

bei der aktuellen Preissteigerung, ist alles andere als glamourös. Ewiges Sitzen im Bus, dann tonnenweise Material schleppen, Soundcheck und danach auf der Bühne noch alles geben, das geht an die Substanz und benötigt Disziplin.

Ein beliebtes Mittel, um Kopf und Körper fit zu halten und dabei erst noch ein bisschen was von der Gegend zu sehen: Joggen. Gut möglich also, dass der verschlafene Langhaarige, der vor ein paar Wochen in Laufschuhen an dir vorbeigerannt ist, am selben Abend vor 500 Leuten auf der KIFF-Bühne stand. Und danach vielleicht trotzdem noch schnell zur Schnapsflasche griff.

Daniel Kissling

## KOMM, SPIELEN WIR!

### SPIELNACHMITTAG IM GZTELLI

Gioco da tavolo



Jogo de Tabuleiro



Juego de Mesa



Igrë tavoline



Társasjáték



Masa oyunu



Tabletop game



igra na ploči



Palakai vilaiyāttu



هتبول



Wieder gibt's einen spannenden und gemütlichen Nachmittag für Grosse und Kleine, um sich und neue Spiele kennenzulernen.

Monopoly, Scrabble, Carcassone und viele andere.

Bringt auch eure eigenen Spiele mit!

SONNTAG, 19. FEBRUAR 2023, 13:30 – 17:30 UHR

ES GIBT GETRÄNKE UND KUCHEN!

PRIMARSCHULE TELLI

Christin Eiholzer | christin.eiholzer@ksab.ch

## Es Truckli vou Liebi

Zum Jahresende durften zwei Klassen aus dem Tellischulhaus einen musikalischen Beitrag an der Senioren-Weihnachtsfeier darbringen.

Die Klassen 3b und 5a haben unter der Leitung von Deborah Kradolfer, welche an beiden Klassen Musik unterrichtet, sowohl traditionelle wie auch neuere Weihnachtslieder gesungen. Dabei wurden sie von ihr am Klavier begleitet.

Den Abschluss bildete das Lied «Es Truckli vou Liebi», gesungen in Mundart und stimmungsvoll mit

Lichtern untermalt. Anschliessend erhielt jeder der Gäste «es Truckli» mit einem Herz und Schokoladenherzen gefüllt.

Es war in jeder Hinsicht ein Geben und Nehmen, da die Kinder grosse Freude an der Aufführung hatten und auch sie anschliessend noch beschenkt wurden.

Wer nicht dabei war, kann auf der Homepage der Kreisschule noch Reinhören.

Christin Eiholzer



Evellin

Adventssingen  
 Als ich die Senioren gesehen habe wenn wir gesungen haben, haben sie vor Freude geweint.  
 Mir hat es Spass gemacht zu singen.  
 Ich war nervös, als wir in den Saal gegangen sind.

Zivad

Es hat mir Spass gemacht den Leute Freude zu machen.  
 Es war schwierig mit die Texte zu merken.  
 Das Üben der Lieder war anstrengend, aber es hat Spass gemacht.

Noa

Wo ich gesehen habe, dass die Leute Freude habe, hatte ich auch Freude.  
 Vor dem Auftritt war ich nicht so aufgeregt, aber wo ich rein gekommen war, da war ich aufgeregt.  
 Ich fand das Vorbereiten toll, aber wenn man abgelinkt war, war es nicht so einfach.

Mir hatte es Freude gemacht, den Leuten Freude machen zu dürfen. Ich war ein wenig angespannt und nervös. Für mich war es ein wenig schwierig so viele Texte zu lernen.  
 Jan



## REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

## Aarau von oben

Die folgenden 16 Luftaufnahmen zeigen markante Aarauer Bauten von oben. Wer schafft es, virtuell über unsere Stadt zu fliegen und die richtigen Buchstaben den Fotos zuzuordnen?



- |                             |                          |                         |                            |
|-----------------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------------|
| <b>O</b> AEW-Hochhaus       | <b>V</b> Polizeikommando | <b>T</b> Busbahnhof     | <b>E</b> Kantonsspital     |
| <b>P</b> Stadtbibliothek    | <b>S</b> Eniwa-Kraftwerk | <b>E</b> Kunsthaus      | <b>R</b> Hallenbad         |
| <b>E</b> GastroSocial-Tower | <b>G</b> Lindenfeld      | <b>P</b> Kaserne        | <b>I</b> Swissgrid-Gebäude |
| <b>V</b> Tellicenter        | <b>L</b> Kunsteisbahn    | <b>E</b> Axpo-Kraftwerk | <b>K</b> Alte Kanti        |

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der gezeigten Luftaufnahmen (oben links beginnend) ergeben das Lösungswort.

## Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Coop-Einkaufsgutscheine im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an:  
Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist  
der 15. Februar 2023

Lösungswort Rätsel  
Dezember / Januar

**UNGEFAHR**

**Telli**  
EINKAUFSZENTRUM AARAU

# Öffnungszeiten und Anlässe Februar 2023



**Kaffeetreff:** 14.00–17.00 Uhr jeden Montag und jeden Donnerstag.  
Zusammen Kaffee trinken, plaudern und spielen

**Handarbeiten:** 14.00–17.00 Uhr am 1.2. und 15.2.  
(Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

**English speaking:** 19.00–20.30 Uhr am 1./8. und 15.2.  
(Jeden 1., 2. und 3. Mittwoch im Monat)

**Gehirnjogging:** 14.00 Uhr am 9.2.  
(Jeden 2. Donnerstag im Monat um)

**ABAU-Stübli Essen mit anschliessendem Kaffeetreff am 23.2.  
im Cheminéeraum im GZ Telli**  
(Jeden 4. Donnerstag im Monat)  
Wir bitten um Anmeldung unter 062 534 97 00

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Weiterer Anfängerkurs  
in Tai Chi am 22.2.2023

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

## QI GONG



### Neuer Anfängerkurs in Aarau

*Medizinisches Qi Gong (Qi=Lebenskraft, Gong=Übung):  
Die natürliche Heilmethode gegen Stress, Burnout,  
Schlaflosigkeit, Depressionen, Nacken-, Schulter- und  
Rückenschmerzen, Bluthochdruck, Durchblutungsstörun-  
gen, Herz-Kreislaufkrankungen, Migräne, Stoffwech-  
selstörungen, Verdauungsprobleme usw.*

**Beginn:** Donnerstag, 23. Februar 2023, 20 bis 21 Uhr

**Preis:** Fr. 180.-- für 6 Lektionen

**Ort:** Turnhalle Heilpädagogische Schule  
HPS Telli (Zeka), Girixweg 20, Aarau

**Lehrerin:** Dr. chin. Baden Soghatsang  
aus Tibet, TCM-Fachärztin, Qi Gong- und  
Tai Chi-Meisterin. Spricht fließend Deutsch



Anmeldung/Infos:

## KAMPFSPORTSCHULE AARAU

Karate - Kobudo - Med. Qi Gong - Tai Chi - Yoga - Meditation

Eine der grössten Karate- und Kampfsportschulen der Schweiz

[www.karateschule.ch](http://www.karateschule.ch) - Telefon \*062 827 01 26

für Kinder: Bonsai-Karate  
(4-5 J.), Kinder-Karate  
und Kinder-Yoga (6-12 J.)

## Veranstaltungen Februar 2023

MI, 01.02.2023	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 09.02.2023	12.00	Mittagstisch für Senior*innen: Anmeldung Ruth Koch, 079 731 69 76	Restaurant Telli-Egge
DO, 09.02.2023	14.00–15.00	Gehirnjogging für Senior*innen	ABAU-Stübli
FR, 10.02.2023	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
DI, 14.02.2023	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 14.02.2023	15.00–17.00	Krabbelgruppe (0-4 Jahre)	GZ Telli
MI, 15.02.2023	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 16.02.2023	14.00–16.30	Gemeinsam statt einsam, Kontakt Dagmar Bujack, 062 836 60 75	GZ Telli
DO, 16.02.2023	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 17.02.2023	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
SA, 18.02.2023	19.00	Disco The Love Night	GZ Telli / Disco Metropol
SO, 19.02.2023	13.30–17.30	Spielenachmittag mit dem Quartierverein Telli	GZ Telli
DO, 23.02.2023	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
FR, 24.02.2023	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
SA, 25.02.2023	10.00–12.00	Aussaatkurs für Tomaten	
SO, 26.02.2023	17.00	Gebete und Texte für den Frieden, Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75	GZ Telli
DI, 28.02.2023	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 28.02.2023	15.00–17.00	Krabbelgruppe (0-4 Jahre)	GZ Telli

### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	19.00–20.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO	19.10–20.10	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MO	20.15–21.30	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MO BIS SO	21.00–22.00	Abendgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
DI	09.00–10.00	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI   MI   DO   FR	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder (062 824 71 79 / iva@trefflokal.ch)**	Delfterstrasse 36/37
DI	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.00–20.00	Spiraldynamik Rückentraining, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DI	19.15–20.15	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	08.45–09.45	Pro Senectute Turnen, Auskunft Iris Bachmann 079 717 13 70*	GZ Telli
MI	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	09.00–10.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	14.00–17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+ 3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76	ABAU-Stübli
MI	17.55–18.55	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
MI	19.00–20.30	English Speaking (1./2./3. Mittwoch): Lesen und Diskussion auf Englisch	ABAU-Stübli
MI	19.00–20.15	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
MI	20.20–21.35	Orientalischer Tanz, www.tanzforum.ch	Tanzforum
DO	08.30–11.00	Mobile Altersarbeit (MoA), kostenlose Beratung, Kathrin Fachinger, 062 843 42 90*	GZ, Cheminéeraum
DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli
DO	14.30–15.20	Rhythmik für Senior*innen, Kontakt: H. Krötzl, 062 871 02 10, kroetzl@bluewin.ch	GZ Telli
DO	18.00–18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für Italiener*innen, 056 493 38 59*	GZ Telli
FR	13.00–14.15	Mittagsgebet, Ahmadiyya Muslim Gemeinde, 076 380 28 18	GZ Telli
FR	13.30	Jassen, Auskunft: Therese Trepp 062 823 13 76	Telli-Egge
FR	15.00–18.00	Tellicafé	Delfterstrasse 42
SA	09.30–12.00	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka

## Öffnungszeiten:

---

### Coop

Montag – Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

---

### Denner

Montag – Freitag 09.00 – 20.00 Uhr

Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

---

### Alle anderen Geschäfte

Montag – Freitag 09.00 – 19.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

---

**Telli Aarau, Tellistrasse 67, 5004 Aarau**



Buslinie 2  
Aarau Bhf. <> Aarau, Tellizentrum



500 Kundenparkplätze

[www.telli-aarau.ch](http://www.telli-aarau.ch)